

Themenbestseller

Ermittlungszeitraum: 17.6. – 14.7.2019

Philosophie

Liebeserklärung an den Liberalismus

Mit Romanen wie „Der Geschichtenerzähler“ und „Das grüne Haus“ wurde der Peruaner Mario Vargas Llosa weltberühmt. Jetzt äußert er sich einmal mehr politisch.



Vargas Llosa

Mit seinem jüngsten Werk hat sich Mario Vargas Llosa viel vorgenommen. Er wollte ein Buch schreiben, „das, beginnend mit der Geburt von Adam Smith 1723 im schottischen Hafentstädtchen Kirkcaldy, die Entwicklung der liberalen Ideen nachzeichnet und ihre bedeutendsten Vertreter porträtiert, jeweils im Rahmen der historischen und gesellschaftlichen Ereignisse, die zur Verbreitung ihrer Ideen in der Welt führten“.

Das Ergebnis: „Der Ruf der Horde. Eine intellektuelle Autobiografie“. Auf 315 Seiten stellt der peruanische Literaturnobelpreisträger darin neben Smith und seinen Theorien liberale Vordenker wie Friedrich August von Hayek, Karl Popper und Isaiah Berlin vor.

Marko Martin urteilte nach dem Erscheinen im Mai in der „Literarischen Welt“, bei diesen Porträt-Essays unterlaufe Vargas Llosa alle „routinierten Interpretationsmuster“. So erbringe er erneut den Beweis, dass „ein fantasiebewegter Vollblut-Romancier ebenfalls ein luzider, stringenter Denker sein kann“.

Vargas Llosas deutscher Verlag Suhrkamp vermarktet das Sachbuch – passend zu den aktuellen politischen Debatten – auch als Streitschrift gegen den „weltweit grassierenden, primitiven Populismus“. Der 83-jährige Autor ist vor allem für seine Romane weltberühmt, hat sich aber in den vergangenen Jahrzehnten auch immer wieder aktiv in den politischen Diskurs in Latein- und Südamerika eingebracht.

Sein letzter Bestseller war in Deutschland das Sachbuch „Alles Boulevard. Wer seine Kultur verliert, verliert sich selbst“, das 2013 Platz 30 der Bestsellerliste erreichte. „Der Ruf der Horde“ schaffte es kürzlich auf Platz 34 des Rankings. Im Themenfeld Philosophie erlangt der Titel aktuell Rang 2.

- | | |
|----|--|
| 1 | Aspekte des neuen Rechtsradikalismus
Theodor W. Adorno
Suhrkamp/10,00 |
| 2 | Der Ruf der Horde
Mario Vargas Llosa
Suhrkamp/24,00 |
| 3 | Die Herzlichkeit der Vernunft
von Schirach & Kluge
Luchterhand/10,00 |
| 4 | Vom Verschwinden der Rituale
Byung-Chul Han
Ullstein/20,00 |
| 5 | Vom Glück des Wanderns
Albert Kitzler
Droemer/16,99 |
| 6 | Sexualität und Wahrheit
Michel Foucault
Suhrkamp/36,00 |
| 7 | Die hohe Kunst des Alterns
Otfried Höffe
C.H. Beck/18,00 |
| 8 | Das Café der Existenzialisten
Sarah Bakewell
C.H. Beck/16,95 |
| 9 | Und überall Philosophie
Ger Groot
dtv/30,00 |
| 10 | Entspannt euch!
Michael Schmidt-Salomon
Piper/16,00 |

Nächste Liste „Philosophie“ am 5. Dezember 2019

- | | |
|----|--|
| 11 | Wanderlust
Rebecca Solnit
Matthes & Seitz/30,00 |
| 12 | Das andere Geschlecht
Simone de Beauvoir
Rowohlt/16,00 |
| 13 | Zeit der Zauberer
Wolfram Eilenberger
Klett-Cotta/25,00 |
| 14 | Die Weisheit der Stoiker
Massimo Pigliucci
Piper/12,00 |
| 15 | Die philosophische Hintertreppe
Wilhelm Weischedel
dtv/9,90 |

ANZEIGE



7 Die hohe Kunst des Alterns

„Was du als Kind nicht willst, das man dir tu, das füg auch keinem Älteren zu!“ Mit dieser goldenen Regel formuliert **Otfried Höffe** bei **C.H. Beck** eine ebenso einfache wie überzeugende Sozialethik des Alters. Er wendet sich gegen die Übermacht der Ökonomie und die Dominanz negativer Altersbilder. Auf die Drohkulisse der „alternden Gesellschaft“ antwortet er mit der Perspektive der „gewonnenen Jahre“ und gibt auch praktische Ratschläge: Die „vier L“ Laufen, Lernen, Lieben und Lachen arbeiten der Altersschwäche entgegen.

Foto: picture alliance/ZUMA PRESS

gebundene und broschürierte Ausgaben